

~~5810
155~~

Kunstalon

Hermann Abels

Köln. a. Rh.

5970
155

14 décembre 1931.

Messieurs,

Comme suite à votre carte postale du 3 décembre courant,
veuillez trouver ci-joint, en retour, la photographie du tableau que
vous avez bien voulu soumettre à l'avis de notre commission d'art ancien.

Veuillez agréer, Messieurs, l'assurance de ma considération
distinguée.

Le Conservateur en Chef,

Galerie Kunstsalon Hermann ABELS,
Komödienstrasse, 20,

C O L O G N E.

Löbl. Direktion des Musée Royale, Brüssel, Place du
Musée

Sehr geehrter Herr Direktor!

Am 21.10.d.J. sandte ich Ihnen das Lichtbild eines Gemäldes der Simone Martini Werkstatt. Ich erlaube mir ergebenst anzufragen, ob dieses Gemälde Interesse für das Musée Royale bietet. Andernfalls wäre ich für freundliche Rücksendung des Lichtbildes verbunden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Galerie A b e l s K ö l n.

Köln, d. 3.12.31.

Hees

Postkarte



Löbl. Direktion
des Musée Royal

GALERIE
HERMANN ABELS
KOMÖDIENSTRASSE 26
KÖLN AM RHEIN
FERNRUF 22 6313

BRÜSSEL

Place du Musée

19 novembre 1931.

Messieurs,

Comme suite à ma lettre du 22 octobre dernier, j'ai l'honneur de vous faire savoir que la Commission d'art ancien, a émis un avis défavorable à l'acquisition, pour nos collections, du tableau dont vous avez bien voulu nous transmettre la photographie par votre lettre du 21 octobre.

Nous vous remercions de l'offre que vous avez eu l'obligeance de nous soumettre et vous prions d'agréer, Messieurs, l'assurance de notre considération distinguée.

Le Conservateur en Chef,

Galerie Kunstsalon Hermann Abels,
Komödienstrasse, 20,
C O L O G N E.

22 octobre 1931.

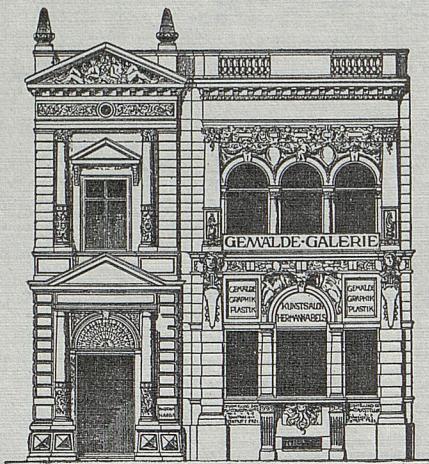
Messieurs,

Nous avons bien reçu votre lettre du 21 octobre courant, et la photographie qui l'accompagnait. Nous ne manquerons pas de soumettre votre proposition à la Commission d'art ancien lors de sa prochaine séance.

Veuillez agréer, Messieurs, l'assurance de notre considération distinguée.

Le Conservateur en Chef,

la Galerie Kunstsälen Hermann ABELS,
Komödienstrasse, 20
COLOGNE.



KUNSTSALON HERMANN ABELS

Gemälde / Graphik / Plastik
Wechselnde Ausstellungen

Postcheckkonto: Köln 54925

Bankverbindung:

Delbrück von der Heydt & Co., Köln

Fernsprecher: Anno 6513

Erfüllungsort Köln

d. 21. 10. 31.

Köln a. Rh.,

Komödienstraße 26

Löbl. Direktion des
Musée Royal

BRUESSSEL

Place du Musée

Sehr geehrter Herr Direktor!

Hierdurch erlaube ich mir, auf ein Gemälde des 14. Jahrhunderts aufmerksam zu machen, worüber sich Herr Geheimrat Dr. Clemen äusserte gemäss dem in Abschrift beiliegenden Gutachten. Das beiliegende Lichtbild zeigt das Gemälde aus der Werkstatt des Siener Meisters

SIMONE MARTINI.

Das Gemälde ist von guter Erhaltung in altem Rahmen, 72 x 37 cm. gross. Der Preis ist RM. 16.000.-. Sofern Interesse für die Erwerbung des Gemäldes vorliegt, bitte ich um gfl. Mitteilung; andernfalls erbitte ich gfl. Rücksendung des Lichtbildes.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Galerie Abels Köln.

A handwritten signature in cursive script, enclosed in an oval border. The signature reads "Abels".

Das zur Zeit in dem Kunstsalon Hermann Abels zu Köln befindliche Sienische Tafelbild der Madonna mit dem Kind ist ein ausgezeichnet erhaltenes Gemälde aus der Werkstatt des Simone Martini. Die Komposition kommt in verschiedenen Wiederholungen vor. Die bekannteste Darstellung, im Massstab grösser als das vorliegende Bild, reicher in der Punzierarbeit in dem Goldgrund, in den Farben vielfach abweichend, bildet das Mittelstück eines Polyptychons in der Opera del Duomo zu Orvieto, wo die Madonna zwischen den Heiligen Dominicus, Petrus, Paulus, Magdalena erscheint (abgebildet bei Van Marle, The development of the Italian schools of painting, II pag. 194 und bei Curt Weigelt, Die Sienische Malerei des 14. Jahrhunderts, Tafel 42). Das Bild ist als Hochaltar für die Kirche San Domenico in Orvieto im Jahre 1320 geschaffen; damit ist auch für die vorliegende Variante ein ungefähres Datum gegeben. Das Gemälde zeigt in manchen Punkten Verschiedenheiten gegenüber dem grösseren Exemplar in Orvieto; es ist fester im Kontur, in der Malweise dem in der Serviten-Kirche zu Siena befindlichen, dem Lippo Nemmi zugeschriebenen in der Komposition wieder sehr verwandten Madonnenbilde nahestehend. Weitere freie Varianten des Typus befinden sich in der Galerie zu Siena, im Kaiser Friedrich-Museum zu Berlin, im Gardner Museum zu Boston.

gez. Professor Dr. P. Clemen
Geh. Reg. Rat.

30 septembre 1931.

C

Mes sieurs,

Nous avons bien reçu votre lettre par laquelle vous nous avez adressé la photographie d'un tableau que vous offrez en vente.

Nous avons l'honneur de vous faire savoir que cette œuvre n'entre pas dans le programme des acquisitions actuellement poursuivies pour nos collections.

Nous vous remercions de nous avoir soumis votre proposition et vous prions d'agréer, Messieurs, notre considération distinguée.

Le Conservateur en Chef,

Kunstsalon Hermann Abels,
Komödienstrasse, 26,

Köln a. Rh.



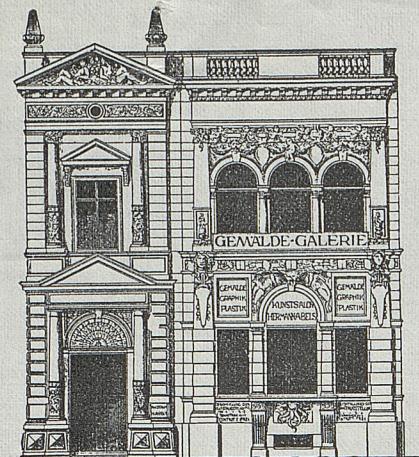
peint par Henry Léys

signé à gauche

dans l'encadrement de l'âtre

1865^e H. Léys

non visible sur la photographie



KOMÖDIENSTRASSE 26

KUNSTSALON HERMANN ABELS

GEMÄLDE-GALERIE

Wechselnde Ausstellungen

Mitglied des Verbandes rheinisch-westfälischer Kunsthändler

Postcheckkonto: Köln 549 23

Fernsprecher: 22 6313

Erfüllungsort Köln

d. 3. 8. 31.

Köln a. Rh.,.....

Löbl. Direktion des
Musée des Beaux Arts

erhalten 29/9

B R U E S S E L

Rue du Musée 9

Ein hiesiger Herr, welcher im Jahre 1928 von der dortigen Museumsleitung ein Schreiben erhielt, wonach der eventuelle Ankauf eines Gemälde von HENDRIK LEYS in Aussicht gestellt wird, veranlasst mich, Ihnen beiliegend das Lichtbild eines angeblichen Gemäldes von Leys vorzulegen mit der Anfrage, ob Interesse besteht für die Erwerbung desselben für die dortige Galerie.

Mit der Bitte um eine gfl. Nachricht empfehle ich mich

mit vorzüglicher Hochachtung

H. Abels
Galerie Abels Köln.

Trüben am Samstag